



nach dem
abschluss

Informationen / Tipps / Adressen

SCHÜLER INFO SYSTEM

AUSBILDUNGSWEGE

EWM-IWM_{plus}

Europäisches WirtschaftsManagement (Berufsschule),
Internationales WirtschaftsManagement (IHK) **plus**
erweiterte Fremdsprachen-Qualifikationen für
Industriekaufrau/-mann und Großhandelskauffrau/-mann

Industrie- und
Handelskammer
Hochrhein-Bodensee



Berufsschulzentrum Stockach



Kontakt

INHALT

- 1. DIE SCHUL-MODULE**
- 2. DIE ZUSATZ-QUALI**
- 3. DAS AUSLANDSPRAKTIKUM**
- 4. BERUFSBEZOGENES STUDIUM**

NACHSCHUB?

Informationen & Ansprechpartner

Berufsschulzentrum Stockach

Telefon 07771 / 87 04 - 0

Telefax 07771 / 87 04 - 29

www.bsz-stockach.de

info@bsz.stockach.de

Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee

Telefon 07531 / 28 60 - 0

Telefax 07531 / 28 60 - 70

www.konstanz.ihk.de

anja.schroeder@konstanz.ihk.de



Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee



nach dem
abschluss

Informationen / Tipps / Adressen

1

BASIS INFORMATIONEN ZUR AUSBILDUNG
DAS DUALE BERUFSSKOLLEG

EWM- IWM_{plus}

Europäisches WirtschaftsManagement (Berufsschule),
Internationales WirtschaftsManagement (IHK) **plus**
erweiterte Fremdsprachen-Qualifikationen für
Industriekaufrau/-mann und Großhandelskauffrau/-mann

Industrie- und
Handelskammer
Hochrhein-Bodensee



Berufsschulzentrum Stockach



nach dem
abschluss

Basis Informationen

EWM-IWMplus

Die Ausbildung im Kaufmännischen Berufskolleg für Abiturientinnen und Abiturienten, sowie Absolventinnen und Absolventen der FH-Reife im Bereich Industrie/Großhandel mit internationalbezogenen Zusatzqualifikationen wird seit dem Schuljahr 2002/2003 am BSZ Stockach angeboten.

Die Berufsausbildung mit Zusatzqualifikationen im Dualen Berufskolleg dauert 3 Jahre und erfolgt im Betrieb und in der Berufsschule. Charakteristisches Merkmal der Ausbildung ist die Vermittlung zusätzlicher Kenntnisse und Fertigkeiten, die über die regulären Inhalte der Berufsausbildung im anerkannten Ausbildungsbetrieb wie auch in der Berufsschule hinausgehen. In der Berufsschule werden anstelle der allgemeinbildenden Fächer zusätzliche fachtheoretische Kenntnisse vermittelt.

Auskunft / Beratung durch:

Fr. Schröder (IHK Konstanz) und Schulleitung des BSZ Stockach

AUSBILDUNGSZIELE

- **Ausbildung qualifizierter, motivierter Führungsnachwuchskräfte für Industrie, Groß- und Außenhandel** (Assistent für Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen)
- **Grundstein für rascheren beruflichen Aufstieg**
- **Praxisorientierte Ausbildung mit enger Verzahnung von Berufsschule und Ausbildungsbetrieb**
- **Profilbildung durch:**

Nutzung der Informationstechnologie, Vermittlung von überfachliche Kompetenzen, Qualifikation in zwei Fremdsprachen, Vorbereitung auf Europa, Entwicklung von Sozial- und Methodenkompetenz innerhalb der Ausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf „Industriekauffrau/ Industriekaufmann“ oder „Kaufrau/Kaufmann im Groß- und Außenhandel“ und Vermittlung von Zusatzqualifikationen; Vermittlung von Grundlagen für ein berufsbezogenes Studium (Kooperation mit Steinbeis Hochschule).

VORAUSSETZUNGEN

Besonders leistungsfähige Bewerber/-innen mit

- Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) oder
- Fachhochschulreife oder gleichwertiger Vorbildung und
- Ausbildungsvertrag als Industriekauffrau/-mann oder Kauffrau/-mann im Großhandel mit Vereinbarung der Teilnahme an diesem Modell

TIPP: Bewerbung bei einem der Sponsorenbetriebe (siehe Rückseite der Mappe)

Infos zu weiteren Ausbildungsbetrieben erhalten Sie bei der IHK Konstanz oder im BSZ Stockach.

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

- Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre
- Berufsbezogene Fremdsprache I (z.B. Englisch)
- Berufsbezogene Fremdsprache II (z.B. Französisch oder Spanisch)
- Datenverarbeitung
- Controlling
- Sozial- und Methodenkompetenz (z.B. Erstellung von Präsentationsunterlagen, auch in Fremdsprachen)
- Mitwirkung in betrieblichen Arbeitskreisen/Projektgruppen
- Studienfahrten (Barcelona, Madrid, Paris, Marseille)
- Betriebliches Praktikum im Ausland

STUDENTENTAFEL (UNTERRICHTSSTUNDEN PRO WOCHE)

Unterrichtsfach	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Schwerpunkt			
Gesamtwirtschaft	1	1	1
Betriebswirtschaft	2	3	2
Steuerung u. Kontrolle	2	1	1
Informationsverarbeitung	1	-	-
Projektkompetenz	1	1	1
Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre	3	2	3
Englisch (1. Fremdsprache)	1	2	2
Französisch / Spanisch (2. Fremdsprache)	2	2	2
Wochenstunden gesamt	13	12	12

PRÜFUNGEN

Abschlussprüfung laut Ausbildungsordnung im anerkannten Ausbildungsberuf:
Kaufrau/-mann im Großhandel bzw. Industriekaufrau/-mann

Abschlussprüfung laut den besonderen Rechtsvorschriften:
Internationale Volks- und Betriebswirtschaftslehre
Fremdsprache I in der kaufmännischen Anwendung
Fremdsprache II in der kaufmännischen Anwendung



nach dem
abschluss

Informationen / Tipps / Adressen

2

**ERGÄNZENDE INFORMATIONEN ZUR
AUSBILDUNG DAS DUALE BERUFSSKOLLEG**

EWM- IWM_{plus}

Europäisches WirtschaftsManagement (Berufsschule),
Internationales WirtschaftsManagement (IHK) **plus**
erweiterte Fremdsprachen-Qualifikationen für
Industriekaufrau/-mann und Großhandelskauffrau/-mann

Industrie- und
Handelskammer
Hochrhein-Bodensee



Berufsschulzentrum Stockach



nach dem
abschluss

Ergänzende Informationen

EWM-IWMplus

Zusätzliche Inhalte:

Personalwesen / Personalentwicklung / Aus- und Weiterbildung (EU)

Kennenlernen, Vergleich und Anwendung bedeutsamer arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften sowie der Rahmenbedingungen der Personalentwicklung in den ausgewählten EU-Ländern.

Absatzförderung / Marketing (EU)

Kennenlernen, Vergleich und Anwendung von Marketingmaßnahmen bzw. -plänen (z.B. Marketing-Mix), Vermarktungs- und Promotionsstrategien unter Bezug auf EU-länderspezifische Standards.

Einkauf / Verkauf/ Export / Auftragsbearbeitung (EU)

Mitwirkung bei / Erledigung von Korrespondenz mit ausländischen Kunden und Lieferanten. Mitwirkung bei Beratungs- und Verkaufsgesprächen sowie Verhandlungen mit ausländischen Kunden.

Versandwesen / Logistik (EU)

Auswahl von Verkehrs- und Transportdienstleistungen mit Abwicklung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs.

Rechnungswesen / Zahlungsverkehr

Abwicklung des grenzüberschreitenden Zahlungsverkehrs

CONTROLLING MIT DATENVERARBEITUNG

1. Grundlagen im Controlling

2. Strategisches Controlling

3.1 Operatives Controlling mit Reporting:

- Erkennen von Planzusammenhängen im Überblick
- Operative Planung in den Teilplänen verstehen und geeignete Controllinginstrumente einsetzen.
- Operative Kontrolle und Steuerung vornehmen
- Die Bedeutung des Reportings erkennen

QUALIFIKATIONEN IN DEN FREMDSPRACHEN ENGLISCH / FRANZÖSISCH / SPANISCH

1. Sprachliche Fertigkeiten

- Hören
- Sprechen
- Lesen
- Schreiben
- Übersetzen und Dolmetschen

2. Kenntnisse und Einsichten

- Wortschatz
- Grammatik

3. Themenbereiche

- | | |
|---------|--|
| 1. Jahr | 3.1 Unternehmen: Aufbau, Rechtsformen, Abteilungen, Arbeitsplatz
3.2 Marketing: Produkt, Marktforschung, Branchenberichte, Werbung, Messen und Ausstellungen
3.3 Kommunikation I |
| 2. Jahr | 3.1 Einkauf: Briefverkehr „enquiries, orders, credit letters, complaints“
3.2 Verkauf: Briefverkehr „enquiries, offers, orders, complaints“
3.3 Kommunikation II |
| 3. Jahr | 3.1 Internationaler Handel: Partner, Incoterms, Außenhandelsdokumente, Messen und Ausstellungen, Transportmethoden, Zahlungsarten, Internationale Organisationen und Vereinbarungen
3.2 Kommunikation III |

plus heißt: Zusätzliche Qualifikationen!

Zwei Fremdsprachen (Englisch und Französisch oder Spanisch)

in der kaufmännischen Anwendung in Wort und Schrift

Vertiefte Spanischkommunikation im dritten Ausbildungsjahr

zu landeskundlichen Themen und Situationen in Geschäftsprozessen

Vermittlung von Projekt- und Präsentationskompetenz

Bearbeitung schulischer und betrieblicher Projekte mit Präsentationen in der jeweiligen Fremdsprache



nach dem
abschluss

Informationen / Tipps / Adressen

3

**IM AUSLAND ERFAHRUNGEN SAMMELN
FÜR DIE BERUFLICHE QUALIFIKATION**

Das Auslands- praktikum



Industrie- und
Handelskammer
Hochrhein-Bodensee



Berufsschulzentrum Stockach



nach dem
abschluss

Basis Informationen

AUSLANDSAUFENTHALT

- Der Auslandsaufenthalt sollte mind. 4 Wochen pro Land dauern und ist grundsätzlich weltweit möglich (in Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb).
- Der Auslandsaufenthalt findet zwischen dem 2. und 3. Ausbildungsjahr statt (Zeitraum: Juli - September).
- Die Ausbildungsvergütung wird durch den Ausbildungsbetrieb fortgezahlt; Reise- und Aufenthaltskosten sind gesondert zu regeln.
- Durch den Auslandsaufenthalt wird der **Versicherungsschutz** des Auszubildenden nicht unterbrochen.

AUSBILDUNGSMATERIALIEN

Primärer Ausbildungsinhalt ist grundsätzlich die **berufsbezogene** Ausbildung im Gastbetrieb sowie die Erweiterung der Sprachkompetenz. Die Unterrichtseinheiten vermitteln regionale, allgemeinbildende Inhalte wie Sprache, Geografie, Geschichte, Kultur und Wirtschaft.

GO.FOR.EUROPE – AUSLAND – WIE WÄR'S?

Auszubildende, die einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland absolvieren ...

- verbessern ihre Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt
- beweisen Flexibilität und Mobilität
- erweisen sich in ihrer weiteren beruflichen Laufbahn als weltoffene Bewerberinnen und Bewerber
- haben erweiterte Fremdsprachenkenntnisse
- verfügen über interkulturelle Kompetenzen und somit über mehr Verständnis für andere Kulturen



Das Serviceangebot von Go.for.europe:

- **Go.for.europe berät** zu den Vorteilen eines Auslandspraktikums während der Ausbildung
- **Go.for.europe informiert** Sie über rechtliche und versicherungstechnische Angelegenheiten, während eines Auslandsaufenthaltes.
- **Go.for.europe unterstützt** Sie beim Finden eines geeigneten Betriebes und einer Partnerorganisation, die das Auslandspraktikum begleitet.
- **Go.for.europe bietet** Unterstützung beim Antrag eines europäischen Stipendiums.

Informieren Sie sich über unsere Gruppenentsendungen für Auszubildende aller dualen Ausbildungsberufe in Baden-Württemberg. Für weitere Informationen besuchen Sie die Homepage www.goforeurope.de.

Wir haben mitgemacht!

»Absolutely exciting was my trip to London. The picture shows me in front of the Buckingham Palace.«

Jasmin Möhrle



»We had a pretty good time in Texas! We enjoyed working over there because all the people were very nice and patient. Texas is a typical cowboy state and really worth seeing«

Vila Vokic & Christine Held



»Una estancia en el extranjero iro es solamente un enriquecimiento para el idioma sino tambièu una experiencia positiva para si mismo.«

Alexandra Plaza



»J'ai fait mon stage à Banyuls, France, chez un viticulteur. C'était tres difficile mais j'ai beaucoup appris et peut à chacun recommander, s'il a la chance de faire un stage dans l'étranger«

Valentine Reimold



»Bruxelles: Une appellation sous laquelle se cachent de multiples sens.«

Nadine Merk & Fabienne Hohenester



»Singapore – an extraordinary experience! Friendly people of all colours and races, an interesting culture and history, delicious food and extremely nice weather made this to an unforgettable adventure«

Nadine Junghänel





nach dem
abschluss

Informationen / Tipps / Adressen

4

**BERUFS- ODER AUSBILDUNGSINTEGRIERT
STUDIUM UND BERUF SINNVOLL VERBUNDEN**

BACHELOR OF ARTS (B.A.)

Business Administration

Industrie- und
Handelskammer
Hochrhein-Bodensee



Steinbeis Business Academy
SBA ■ ■ ■ □ □ □
Steinbeis-Hochschule Berlin SHB

Berufsschulzentrum Stockach
Steinbeis Business Academy



nach dem
abschluss

Basis Informationen

DAS BACHELORSTUDIUM

Das Bachelorstudium dauert in der Regel 36 Monate. Im Anschluss kann ein Masterstudium aufgenommen werden. Der Bachelor ist ein international anerkannter akademischer Grad und ein vollwertiger Hochschulabschluss. Die Umstellung der Diplom- und Magisterabschlüsse auf Bachelor und Master im Rahmen des sogenannten Bologna-Prozesses bringt eine flexiblere Gestaltung des Studierens, eine stärkere Praxisorientierung und eine kürzere Studiendauer mit sich. Die Vergabe von Credit Points (ECTS-Punkte, European Credit Transfer and Accumulation System) ist ein einheitliches internationales System für die Bewertung und Anrechnung von Studienleistungen.

Studiengänge Bachelor:

Business Administration (B.A.): Berufsintegriertes betriebswirtschaftliches Studium mit verschiedenen Vertiefungsmöglichkeiten für unterschiedliche Berufsbranchen.

Qualifikationsziele für Studierende:

- Erwerb von Führungskompetenz plus Fachwissen
- Erfolgreiches Umsetzen des theoretischen Wissens in die berufliche Praxis
- Qualifizierung von Spezialisten zu Generalisten
- Arbeitsaufnahme auch im Ausland möglich durch Verständnis internationaler Marktstrukturen und -besonderheiten

Qualifikation als Wettbewerbsvorteil

Ein hohes Maß an Kreativität und Innovationsfähigkeit gepaart mit hohem Engagement bilden eine gute Grundlage für berufliches Vorankommen. Durch die rasante Veränderung von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und aufgrund einer zunehmend global ausgerichteten Wirtschaft steigt der Bedarf an betriebswirtschaftlich ausgebildeten Mitarbeitern. Nicht allein Fachwissen ist heute entscheidend. Worauf es ankommt, ist die Kombination aus Expertenwissen und umfassender betriebswirtschaftlicher Handlungskompetenz. Wer sich zukünftig durchsetzen will, muss mit Zahlen und Kalkulationen umgehen können, muss Marketing Know-How mitbringen, muss rechtliche Dimensionen einer Aufgabe beurteilen und Organisationen gestalten können.

DIE STEINBEIS-METHODIK DAS PROJEKT-KOMPETENZ-STUDIUM (PKS)

In der Tradition des Vaters der dualen Ausbildung, Ferdinand von Steinbeis, bildet das Konzept des Projekt-Kompetenz-Studiums die konsequente Fortsetzung der dualen Ausbildung auf akademischem Niveau. Die Verzahnung von Wissenschaft und Praxis steht somit im Mittelpunkt des Steinbeis-Studiums. Die modernen, praxisorientierten Steinbeis-Studiengänge erfüllen drei wichtige Merkmale:

1. Die unternehmerische Praxis

Alle Studiengänge der Steinbeis-Hochschule Berlin setzen bewusst auf die Praxisnahe, ergebnisorientierte Vermittlung von wissenschaftlich fundierten Lehrinhalten. Fallstudien helfen den Studierenden betriebswirtschaftliche Lehrinhalte am Beispiel ihres Unternehmens durchzuspielen. Unsere Lehrbücher, die TDRs (Transfer-Dokumentations-Reports), sind Teil eines einzigartigen, im Steinbeis-Verbund entwickelten, didaktischen Konzepts. Neben den Lehrinhalten sind Analyse- und Übungsaufgaben integriert, um den eigenen Wissensstand zu kontrollieren und zu dokumentieren. Regelmäßige Präsentationen trainieren die kommunikativen Fähigkeiten.

2. Projektmanagement im realen Unternehmen

Der Studierende wählt in Abstimmung mit seinem Arbeitgeber ein Projekt, das dem Unternehmen einen messbaren Mehrwert liefert. Ein nahtloser Wissenstransfer in die unternehmerische Praxis ist somit gesichert. Die Hochschule betreut das Projekt wissenschaftlich und individuell. Ein Marketingkonzept für einen kleinen Handwerksbetrieb oder die Personalentwicklung für einen international agierenden Konzern sind Beispiele für die Bandbreite studentischer Projekte.

3. Berufs- oder Ausbildungsintegriert – Studium und Beruf sinnvoll verbinden

Die effiziente Verbindung von Präsenzseminaren und selbstgesteuerten Lernphasen ist sorgfältig austariert und individuell bestimmbar. Der Studierende fehlt dem Unternehmen nur weniger Tage im Jahr. Die flexible Gestaltung des modularen Studiums ermöglicht es, versäumte Seminare innerhalb der Regelstudienzeit nachzuholen.



Berufsschulzentrum Stockach

Conradin-Kreutzer-Straße 1 | D-78333 Stockach

Telefon 07771 / 87 04 - 0 | Telefax 07771 / 87 04 - 29 | www.bsz-stockach.de | info@bsz.stockach.de

Steinbeis Business Academy

SBA ■ ■ ■ ■ ■ ■

Steinbeis-Hochschule Berlin SHB

Steinbeis-Hochschule Berlin

Büro Bodensee | Gaswerkstr. 17 | D-78333 Stockach

Telefon 07771 / 91 70 - 01 | Telefax 07531 / 28 60 - 165 | www.steinbeis-academy.de | Ekkehard.Biller@shb-sha.de

AUSBILDUNGSWEGE

SCHÜLER INFO SYSTEM

Europäisches WirtschaftsManagement (Berufsschule)
Internationales WirtschaftsManagement (IHK) plus erweiterte Fremdsprachen-
Qualifikationen für Industriekauffrau/ -mann und Großhandelskauffrau/ -mann

Das Berufsschulzentrum Stockach

- Drei Berufsfelder: Wirtschaft und Verwaltung, Hauswirtschaft, Gewerbe
- Pädagogisches Programm: Gezielte Förderung leistungsschwacher und leistungsstarker Jugendlicher
- Ausbildungsschule für „Lehrkräftenachwuchs“
- Qualitätsmanagement – Kontinuierliche Verbesserung aller Prozesse
- Profil: Konsequente Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnik in allen Abteilungen, Handlungsorientierung, Projektarbeit
- 130 PC-Arbeitsplätze, Internetcafe, W-LAN im gesamten Schulgebäude (konzeptbasierter Einsatz)
- Übungsfirmen: CEC GmbH – Coffee Event Corporation GmbH, AGF GmbH – All Generation Furniture
- Übungsfirma Wirtschaftsschule
- Pädagogische Konzepte Berufsvorbereitungsjahr, Berufseinstiegsjahr, BVE und KoBV
- Weiterentwicklung der 2-jährigen Berufsfachschule
- Projekt „Fit for Future“
- Schulradio „Radioactiv“
- Offensive pädagogische Beratung und Betreuung
- Professionelle pädagogische Beratung/Unterstützung für ratsuchende Jugendliche und Eltern (Jugendberufshelfer)
- Kooperationsklasse mit der Förderschule (Übergabekonzeption; Ganztagschule)
- Internationalisierung: Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Spanisch
- Studienfahrten (London, Paris, Barcelona, Madrid, Marseille)
- Verkehrserziehung: PKW-Fahrsimulatortraining
- Wintersporttag, Sportturniere
- Förderverein (Freunde und Förderer des BSZ Stockach)

»Ohr an der Wirtschaft«

- Projekte zur Lernortkooperation mit den dualen Ausbildungspartnern
- Mitarbeit im Vorstand des Arbeitskreises „Schule und Wirtschaft“ Hegau-Bodensee
- Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft „Schule und Wirtschaft“
- Messe „Berufsorientierungs-, Berufsinformations-, Karrieretag“
- Kooperation mit Partnerunternehmen bei den Übungsfirmen CEC GmbH und AGF GmbH sowie der Juniorfirma
- Kooperation mit der Steinbeis-Hochschule
- Betriebsbesichtigungen
- Projekte mit RWK (Regionale Wirtschaftskooperation), Verein HHG (Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach)
- Bildungspartnerschaften (RIZ Radolfzell, Sparkasse Stockach, Volksbank Überlingen, Media Markt)
- Berufswettkampf
- Jugendberufshelfer
- Bildungspartnerschaften (RIZ Radolfzell, Sparkasse Stockach, Volksbank Überlingen, Media Markt) (nach Projekte RWK)

UNSERE PARTNER & SPONSOREN



3A Composites GmbH
Viola Blatter
Alusingenplatz 1
78224 Singen

Telefon 07731 / 941 - 24 80
www.3AComposites-gmbh.de
Viola.Blatter@3AComposites.com



ALLWEILER GmbH / Colfax Fluid Handling
Julia Henze
Allweilerstr. 1, Postfach 1140
78315 Radolfzell

Telefon 07732 / 86 - 206
www.allweiler.de
Julia.Henze@colfaxfluidhandling.com



Amcor Flexibles Singen GmbH
Tobias Nagel
Alusingen-Platz 1
78224 Singen

Telefon 07731 / 80 - 36 25
www.amcor.com
tobias.nagel@amcor.com



Aptar Radolfzell GmbH
Jasmin Jehle
Öschlestr. 54-56
78315 Radolfzell

Telefon 07732 / 801 - 737
www.aptar.com
jasmin.jehle@aptar.com



Constellium Deutschland GmbH
Christine Dummel
Alusingen-Platz 1
78224 Singen

Telefon 07731 / 80 - 32 60
www.constellium.com
christine.dummel@constellium.com

Christiani

Technisches Institut für
Aus- und Weiterbildung

Dr.-Ing. Paul Christiani GmbH & Co. KG
Monika Herwig
Hermann-Hesse-Weg 2
78464 Konstanz

Telefon 07531 / 5801 - 26
www.christiani.de/ausbildung
karriere@christiani.de



DCT Delta GmbH
Dr. Jürgen Schlette
Bodanrückstr. 1
78351 Bodman-Ludwigshafen

Telefon 07773 / 93 - 63 66
www.j.schlette@asc-tec.de
www.dct-delta.de

For better dentistry



DENTSPLY DeTrey GmbH
Hella Helm
De-Trey-Str. 1
78467 Konstanz

Telefon 0531 / 583 - 410
www.dentsply.com
hella.helm@dentsply.de



Hügli Nahrungsmittel GmbH
Stefan Rehfuß
Güttinger Straße 23
78315 Radolfzell

Telefon 07732 / 807 - 251
www.huegeli.com
stefan.rehfuss@huegeli.de

UNSERE PARTNER & SPONSOREN



Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee

IHK Hochrhein-Bodensee
Anja Schröder
Schützenstr. 8
78462 Konstanz

Telefon 07531 / 28 - 60 116

www.konstanz.ihk.de
anja.schroeder@konstanz.ihk.de



Kohdent Roland Kohler Medizintechnik
GmbH & Co. KG
Julia Kohler
Bodenseeallee 14 – 16
78333 Stockach

Telefon 07771 / 649 - 99 0

www.kohler-medizintechnik.de
julia.kohler@kohler-medizin.de



Gerhard Haas KG
Rebecca Haas
Heinrich-Fahr-Str. 17–19
78333 Stockach

Telefon 07771 / 93 61 - 0

www.rival-haas.de
rebecca.haas@rival-haas.de



NATÜRLICH. ZEITGEIST. SEIT 1875

Schuesser AG
Christin Lemke
Schützenstraße 18
78315 Radolfzell

Telefon 07732 / 90 25 - 05

www.schuesserag.de
ausbildung@schuesser.com



Smart Imaging Solutions

Sensovation AG
Stefan Wörner
Markthallenstrasse 5
78315 Radolfzell

Telefon 07732 / 30 27 820

www.sensovation.com
stefan.woerner@sensovation.com



Siemens AG
Cornelia Ackermann
Bücklestraße 1 – 5
78467 Konstanz

Telefon 07531 / 86 - 28 01

www.logistic-airports-solutions.siemens.de
Cornelia.Ackermann@Siemens.com



Sto SE & Co. KGaA
Julia Dombek
Ehrenbachstraße 1
79780 Stühlingen

Telefon 07744 / 57 - 1700

www.sto.de
ausbildung.de@sto.com



Takeda GmbH Beriebstätte Singen
Mirko Leisse
Robert-Bosch-Straße 8
78224 Singen

www.takeda.de
ausbildung@takeda.com



WEFA Inotec GmbH
Andrea Ückert
Rudolf-Diesel-Straße 11
78224 Singen

Telefon 07731 / 83 90 - 41

www.wefa.com
andrea.ueckert@wefa.com